

So schritten sie denn kühn auf das zu, was David gerne die „Zelte der Philister“ nannte.

Zweihundzwanzigstes Kapitel.

David und Heyward standen plötzlich unter den tobenden Kindern, welche wie aus einem Munde bei dem überraschenden Besuch in lautes Geschrei ausbrachen, um dann, wie durch Zauberei vor den Augen der Fremden zu versinken. Dabei unterschieden sich die nackten, braunen Körper so wenig von dem dürren Gras, daß es anfangs wirklich schien, als habe die Erde sie verschlungen; als Heyward sich aber neugierig und forschend umsah, begegnete er überall den dunklen, lebhaften und rollenden Augäpfeln.

Das Geschrei der Kinder hatte ein Duzend Krieger herbeigerufen, welche jetzt in eine dunkle Gruppe vereinigt standen und mit ernster Miene das Herankommen der Fremden abwarteten.

David, der einigermaßen mit der Scene vertraut war, führte Heyward gradewegs in die Hütte, vor deren Eingang jene Krieger sich gesammelt hatten. Es war, obwohl nur roh aus Baumzweigen und Rinde zusammengefügt, doch das ansehnlichste Gebäude des Dorfes, das zu öffentlichen Versammlungen und Berathungen des Stammes diente.

Heyward hatte einige Mühe sich vollkommen unbekümmert zu zeigen, da sein Blut erstarrte seit er sich in so unmittelbarer Berührung mit seinen wilden, grausamen und unbarmherzigen Feinden fand; doch gelang es ihm, jede äußere Aufregung zu vermeiden.

Im Innern der Hütte folgte er Davids Beispiel, zog einen Bündel Sassafras aus der Ecke und setzte sich schweigend.

Die Krieger waren ihren Besuchern gefolgt und standen ihnen nun schweigend erwartungsvoll gegenüber, da sie keine weibische Neugierde oder Ungeduld an den Tag legen wollten.